

Lois Boisson: Die Cinderella-Geschichte von Roland Garros 2023

Lois Boisson überrascht bei Roland Garros als ungesetzte Spielerin und erreicht das Viertelfinale. Ein bemerkenswerter Aufstieg der jungen Französin nach einem schwierigen Jahr.



Nach einem unglücklichen ersten Auftritt im April (ja, dieser berüchtigte **Deodorant-Moment von Harriet Dart**) steht Lois Boisson nun endlich aus den richtigen Gründen im Rampenlicht. Die Französin trat als Wildcard-Spielerin bei den French Open auf und ist aktuell auf Platz 361 der Weltrangliste. Am Montag gelang es Boisson, nach einem verlorenen Satz die Weltranglisten-Dritte Jessica Pegula zu besiegen und damit ins Viertelfinale des Turniers einzuziehen.

Ein historischer Erfolg für Lois Boisson

Mit ihrem beeindruckenden Sieg über Pegula ist Boisson die niedrigstplatzierte Spielerin, die seit Serena Williams (Rang 451) 2018 bei ihrem Grand-Slam-Comeback nach der Geburt ihrer ersten Tochter bei den French Open ins Viertelfinale eingezogen ist. Laut den Statistiken der **WTA** hat sie nun auch den Rekord gebrochen, als niedrigstplatzierte Spielerin ins Viertelfinale eines der vier großen Tennisturniere einzuziehen, seit die 418. platzierte Kaia Kanepi dies 2017 bei den US Open schaffte.

Erste Erfolge auf der WTA Tour

Boisson, die in Dijon geboren wurde, gab ihr Debüt auf der WTA Tour im Jahr 2021 und gewann im Mai 2024 ihren ersten WTA 125 Titel in Saint-Malo. Außerdem war sie bis zu ihrer Verletzung auf einer beeindruckenden 18-Match-Siegesserie in der ITF-Serie und kletterte auf Rang 152 in der Welt. Ihre bisherigen Leistungen hatten sie als vielversprechende Spielerin positioniert, die sich einen Platz im Hauptfeld der French Open verdient hatte, doch eine **Kreuzbandverletzung** eine Woche vor Turnierbeginn zwang sie zu einer neunmonatigen Pause.

Überwindung von Widrigkeiten

Nach ihrer Kreuzband- und Meniskusoperation teilte Boisson ihre Erfahrungen auf **Instagram**: „Ich wollte an den Turnieren teilnehmen, von denen ich träume, seit ich mit dem Tennis angefangen habe. Innerhalb einer Woche ging es von ‚zu Boden gefallen‘ nach dem Sieg meines ersten WTA Titels zu ‚zu Boden gefallen‘, weil mein Knie nachgab und der Schmerz immense war. Der Schock war gewaltig, ich hatte mir den Rest der Saison nicht so vorgestellt... Aber das ist der Weg, den das Leben für mich gewählt hat, jetzt ist es Zeit für Disziplin, um zurück an die Spitze zu kommen!“

Boisson erreicht das Viertelfinale

Seit ihrer Rückkehr Ende Februar gelang es Boisson, in ihrem

ersten Match gegen eine Spielerin unter den Top 25, Elise Mertens, ihren ersten Karrieregewinn zu feiern. Nun hat sie auch ihren ersten Sieg gegen eine Spielerin in den Top 5 mit Pegula errungen – beides in ihren ersten Versuchen. Das sind zwei Siege in zwei Spielen gegen Gegnerinnen mit insgesamt 17 WTA-Einzeltiteln.

Die letzte französische Hoffnung

Boisson ist die letzte französische Vertreterin, die in den Einzelwettbewerben der Männer und Frauen verbleibt – und das seit ihrem Einzug ins Achtelfinale. Nun trifft Boisson im Viertelfinale auf das 6. gesetzte Teenager-Wunderkind Mirra Andreewa.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)